

Sammlung Unterrichtsrepertoire

* * * * *

1. Stücke für Anfänger/innen

26 Stücke – Seiten 1 - 37

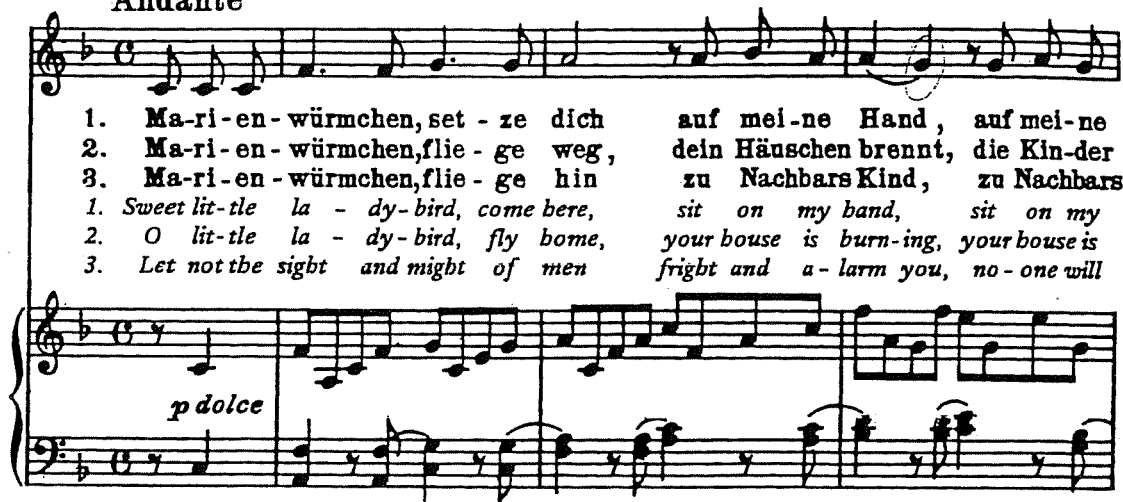
geordnet nach Sprachen
(deutsch/französisch/italienisch/
englisch) und Komponisten,

Marienwürmchen *Ladybird**

$c^1 - c''$ $\circ + \circ^{\gamma}$
+

Johannes Brahms
1833-1897

Andante



1. Ma-ri-en-würmchen, set - ze dich auf mei-ne Hand, auf mei-ne
2. Ma-ri-en-würmchen, flie - ge weg, dein Häuschen brennt, die Kin-der
3. Ma-ri-en-würmchen, flie - ge hin zu Nachbars Kind, zu Nachbars
1. Sweet lit-tle la - dy-bird, come here, sit on my hand, sit on my
2. O lit-tle la - dy-bird, fly home, your house is burn-ing, your house is
3. Let not the sight and might of men fright and a - larm you, no - one will

p dolce



1. Hand, ich tu dir nichts zu - lei-de; es soll dir nichts zu-leid ge-schehn, will nur
2. schrein so seh-re, ach, so seh-re; die bö-se Spin-nespinnt sie ein, Mari-en-
3. Kind, sie tun dir nichts zu - lei-de; es soll dir ja kein Leid ge-schehn, sie wolln
1. hand, I would not hurt you, ne-ver, I ne-ver saw such pret-ty things, that shining
2. burn-ing, you must pro-tect your chil-dren, they are in ter - ror of the fire, the spi-der's
3. harm you, we all are friends of na-ture, we love the joy that beau-ty brings, the flower that



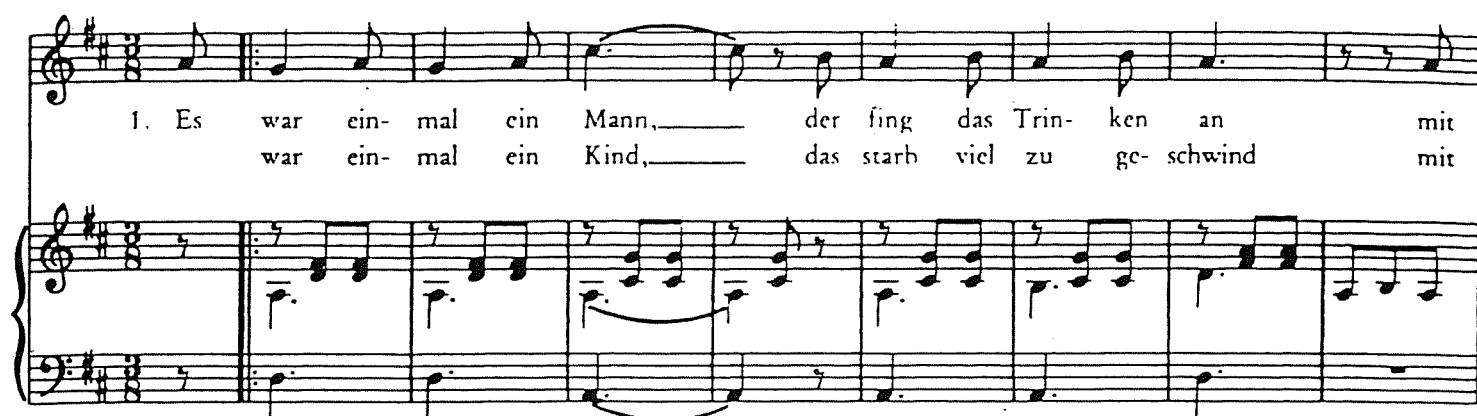
1. dei - ne bunten Flö-gel sehn, bun-te Flö - gel, bun-te Flö - gel mei - ne Freude!
2. würm-chen flieg hin - ein, dei-ne Kin-der, dei-ne Kin-der schreien seh-re!
3. dei - ne bunten Flö-gel sehn, und grüß sie, und grüß sie al - le bei-de!
1. coat, those paint - ed wings, love-ly crea- ture, thing of beau-ty, joy for ev - er.
2. web, all tor - ments dire, O make haste then, bur-ry home, your chil - dren need you.
3. blooms, the bird that sings, all the col - ours, all the sights and sounds of na-ture.

cis₁ - cis₂ ♀ + ♂

Kleines Lied

2

Bertolt Brecht · Satz: Kurt Schwaen



1. Es war ein-mal ein Mann, ———— der fing das Trin-ken an mit
war ein-mal ein Kind, ———— das starb viel zu ge-schwind mit



acht-zehn Jah-ren, und ———— dar-an ging er zu-grund. Er
ei-nem Jah-re, und ———— dar-an ging es zu-grund. Nie



starb mit acht-zig Jahr, ———— wor-an; ist son-nen-klar. 2. Es
trank es: das ist klar, ———— und starb mit ei-nem Jahr.



3.
Dar-aus er-kennt ihr wohl, ———— wie harm-los Al-ko-hol...

Ritter Martin

Text: Josef Guggenmos

Musik: Ingo Bredenbach

C₁-C₂ ♀ + ♂

1. Es war im tie-fen Win-ter, die Win-de blie-sen kalt, da ritt da-hin ein Rit-ter, erst
3. Ein schö-ner wei-ter Man-tel um-hüllt ihn weich und warm. Da steht am Weg ein Bett-ler und
5. Der jun-ge Rit-ter Mar-tin auf sei-nem ho-hen Pferd sieht auf den Bett-ler nie-der. Er
7. Die Häl-f-te sei-nes Man-tels gab Rit-ter Mar-tin gern dem, der vor Käl-te beb-te. Er..

fünf-zehn Jah-re alt. 2. Die Win-ter-stür-me trei-ben im Land ein bö-ses Spiel. Der
friert, daß Gott er-barm. 4. Es wär vor-bei-ge-rit-ten gar man-cher an-dre Mann, doch
zieht sein gu-tes Schwert. 6. Das für den Kampf ge-schärf-te tut ei-nen gu-ten Schnitt. Mit

Rit-ter Mar-tin rei-tet, ihn küm-mern sie nicht viel.
Mar-tin zog am Zü-gel, sein treu-es Pferd hielt an.
sei-nem Schwert teilt Mar-tin den Man-tel in der Mitt!
7. ... gab sie Gott, dem Herrn.

Am Abend vor dem Nikolaustag

Text: Barbara Cratzius

Musik: Ingo Bredenbach

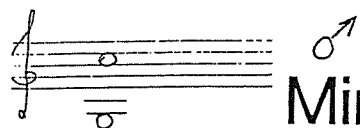
C1-es₂ 7/8

1. Der Sturmwind blies dieSter-ne aus, ganz dun-ke-l liegt die Welt. Und un-ser Kind, das lauscht hin-aus, so

4
schwarz sind Wald und Feld. 2. Doch horch: da stapft ein Schritt ums Haus, und hell ein Glöckchen klingt. Bist

7
du das, lie-ber Ni - ko - laus, der jetzt vomSchlit-ten springt? 3. Die gro - ßen Stie-fel stellt ich raus, Pan -

10
tof - feln noch da-zu. Ich war ganz ar - tig, Ni - ko - laus, ach, füll mir mei - ne Schuh!



Mir mag halt niemert öppis gunne...

5

Text: Walter Lesch

(Niederdorfoper)

Musik: Paul Burkhard

Langsam und leise

1. Ich chumm halt ei-fach nie zur Zyt, mir blybt und blybt keis Brüt - li!
2. Es gra - tet mer auscht nüd vil, mys Glück isch nüd grad's gröschi,
3. Und schtreu ich 'sGäld de gan-zi Tag, es blybt nüt als e Chisch-te!

I Sa - che Lie - bi, da isch nüt, das sait mer je - di tüt - li. Und han i je es Schätzli gha,
wänn ich es Hochzig-äs-se will, dänn gits ganz gwüss nu Rösch - ti! Und hag - lets ei-mal chriesi-gross,
Es wott halt i mym al - te Schlag keis Wyb - li sich i - nisch - te! Wänn ich no so i d'Chüssi gaff,

händs mers im nächste Dorf abgnah! Für al - li an - dere
juscht uf mym Blätz bricht's Wätter los! Bym Wehr - li und bym Wipf } schynt d'Sunne, mir mag halt niemert öppis gunne,
'slyt nie - mert by mer als myn Aff! Für al - li an - dere }

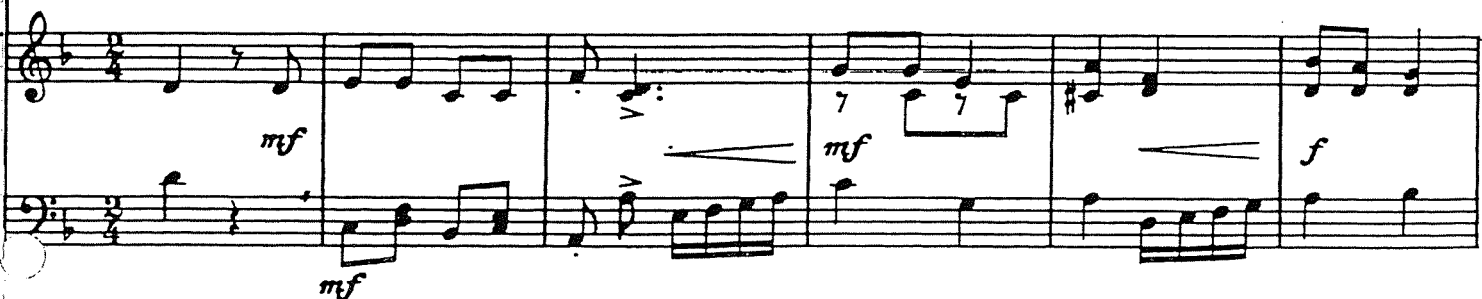
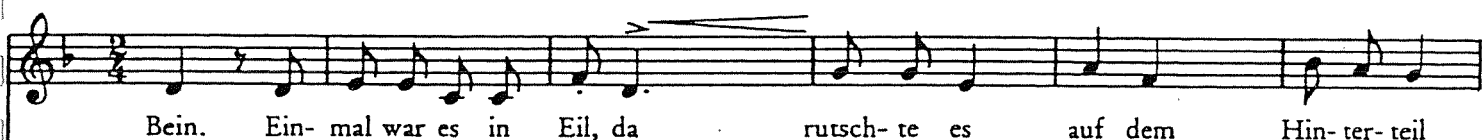
mir mag halt niemert öp-pis gun-ne, niemert öppis gun-ne, niemert öppis gunne!

Paul Dessau

Text B. Brecht

6

C₁-C₂ ♀ + ♂



$C_1 - f_2$
 $\varphi + \circ^{\nearrow}$

Kein Feuer, keine Kohle

Volkslied aus Brandenburg / Mecklenburg

Weise um 1800

Satz: Wolfgang Müller

1. Kein Feu - er, kei - ne Koh - le kann bren - nen so —
 2. Kei - ne Ro - se, kei - ne Nel - ke kann blü - hen so —
 3. Set - ze du mir ei - nen Spie - gel ins Her - ze hin -

1. heiß, als heim - li - che Lie - be, von der nie - mand nichts
 2. schön, als wenn zwei Ver - lieb - te See - len bei - ein - an - der tun
 3. ein, da - mit du kannst se - hen, wie so treu ich es

1. weiß, von der nie - mand nichts weiß.
 2. stehn, bei - ein - an - der tun stehn.
 3. mein, wie so treu ich es mein.

$d_1 - d_2 \text{ ♀} + \text{♂}$

„Kaninchen, Karnickelchen.“

(Robert Reinick.)

Vivace.

Frisch und lustig.

Carl Reinecke



1. Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, was bist du doch so
 2. Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, hast Au - gen gross und
 3. Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, ich wet - te was dar -



etwas zögernd

1. stumm! du sprin - gest nicht, du sin - gest nicht und läufst so sacht her -
 2. blank, auch fehlt es dir an Oh - ren nicht, die sind ge - hö - rig
 3. um: trotz gro - ssem Aug', trotz gro - ssem Ohr, du bist ein we - nig

etwas zögernd



im Tempo

1. um! Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, was bist du doch so stumm!
 2. lang. Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, was sind dei - ne Oh - ren lang!
 3. dumm! Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, du bist ein we - nig dumm!

im Tempo

C - d¹¹ ♂

♀ Strophen 1+2

Frohsinn.
(J.F. Gastelli)

Nachlass, Lfg. 45.

Lebhaft.

1. Ich bin von lo-ckerem
2. Ich grü-ss'e froh je-den
3. Bei Mäd-chen ger-ne ge-

1. Schla-ge, ge-niess oh-ne Trübsinn die Welt, mich drückt kein Schmerz, kei-ne Pla-ge, mein
2. Mor-gen, der nur neu-e Freu-den mir bringt, fehlt Geld mir, muss ich wohl bor-gen, doch
3. se-hen, quält Eifersucht nie-mals mein Herz; schmolle ei-ne, lass ich sie ste-hen, vor

1. Froh-sinn würzt mir die Ta-ge, ihn hab' ich zum Schild mir ge-wählt, mein Frohsinn würzt mir die
2. dies macht nie-mals mir Sor-gen, weil stets je-der Wunsch mir ge-lingt, doch dies macht niemals mir
3. Lie-bes-gram zu ver-ge-hen, das wä-re ein bit-te-rer Scherz, vor Lie-bes-gram zu ver-

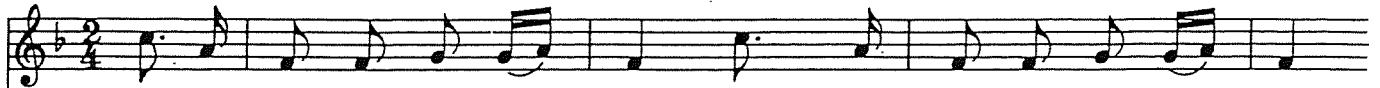
1. Ta-ge, ihn hab' ich zum Schild mir ge-wählt.
2. Sor-gen, weil stets je-der Wunsch mir ge-lingt.
3. ge-hen, das, wä-re ein bit-te-rer Scherz.

e-d₁

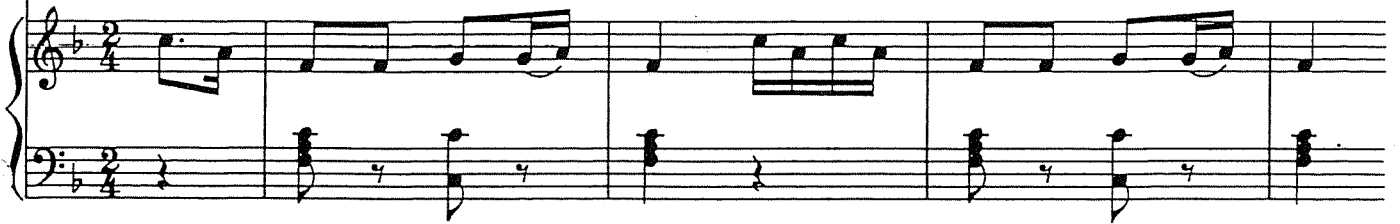
Liebeszauber

(Gottfried August Bürger)

Johann Abraham Peter Schulz
Original A - Dur



- 1.) Mä - del, schau mir ins Ge - sicht! Schel - men - au - ge, blinz - le nicht!
 2.) Schel - men - au - ge, Schel - men - mund! Sieh mich an und tu mir's kund!
 3.) Sin - nig forsch ich auf und ab: was so ganz dir hin mich gab?



Mä - del mer - ke, was ich sa - ge! Gib mir Re - de, wenn ich fra - ge!
 He wa - rum bist du die Mei - ne? Du al - lein und an - ders kei - ne?
 Ha! durch nichts mich so zu zwin - gen, geht nicht zu mit rech - ten Din - gen.



Hol - la hoch mir ins Ge - sicht! Schel - men - au - ge, blinz - le nicht!
 Sieh mich an, und tu mir's kund! Schel - men - au - ge, Schel - men - mund!
 Zau - ber - mä - del, auf und ab, sprich, wo ist dein Zau - ber - stab?



fis₁ - es₂
♂ (♀)

französische Volkslieder aus dem
18. Jahrhundert

11

"Les Tendres Souhais"

QUE NE SUIS-JE LA FOUGÈRE.

Paroles de RIBOUTTE. — Musique de PERGOLESE.

Antoine Albanèse ?

Andante.

CHANT.

PIANO.

Que ne

suis - je la fou - gè - re. Où, sur la fin d'un beau jour, Se re-

Tantôt

p

- po - se ma ber - gè - re, Sous la gar - de de l'a - mour. Quene

mf

p

suis - je le zé - phy - re Qui raf - frai - chit ses ap - pas, L'air que
weibl. Reize/Verlockungen

poco rit.

sa bou - ché res - pi - re, La fleur qui naît sous ses pas? —

p *poco rit.*

2^e STROPHE. 2 *p*

Que ne suis - je l'on - de pu - re Qui la
re - çoit dans son sein? Que ne suis - je la pa - ru - re Qui la couvre a - près le
mf
bain? Que ne suis - je cet - te gla - ce, Où son mi - nois ré - pé -
p *poco rit.*
té Offre à nos yeux u - ne grâ - ce Qui sou - rit à la beau - té. —

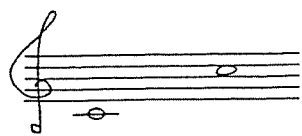
3^e STROPHE. 2 *p*

Que ne puis - je, par un son - ge, Te - nir
son cœur enchan - té! Que ne puis - je du men - son - ge Passer à la vé - ri -
mf
té? Les dieux qui m'ont don - né l'é - tre M'ont fait trop am - bi - ti -
p *poco rit.*
eux, Car en - fin je voudrais é - tre Tout ce qui plait à ses yeux! —

RAMBOUILLET

→ Vocalises

13



*ans "Trois Melodies"
sans Paroles*

ERIK SATIE

A handwritten musical score for the song "The Rose Tree". The score is written on three staves. The top staff is a single melodic line in treble clef, featuring a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The melody consists of eighth and quarter notes, with some rests. The middle staff is a piano accompaniment in treble clef, featuring chords and single notes. The bottom staff is a piano accompaniment in bass clef, featuring chords and single notes. The score ends with a double bar line and a repeat sign.

MARIENBAD

15

ERIK SATIE

The musical score for "Marienbad" by Erik Satie is presented in four systems. Each system consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The first system begins with a forte (f) dynamic in the piano part. The second system continues the melodic development. The third system shows a change in the piano accompaniment. The fourth system concludes the piece with a double bar line and repeat signs. The score is written in a clear, handwritten style with standard musical notation including notes, rests, and dynamic markings.

Guarda in quest'occhi e senti da IL TEUZZONE

Libretto di A. Zeno

1^a Rappresentazione: 1739 (?)

(F. 33 c. 87 r.)

A. Vivaldi

Andante

(p) *f*

(p)

Guar-da in que - st'oc - chi e sen - ti
Look in these eyes of mine and - scorn not

(p)

(mf)

ciò che - ti - di - ce, ciò che ti di - ce il cor, sen - ti, sen - ti,
that which - my - lips would say, that which is in my heart. Scorn - not, scorn - not

(mf)

tr

(p)

ciò che - ti - di - ce il cor; guar - da in que - st'oc - chi e sen -
that which - is - in my heart. Look in these eyes of mine and scorn

(p)

(pp) (mf)

-ti, guar - da, guar - da in que - st'oc - chi e sen - ti,
not, scorn not, look in these eyes of mine and scorn not,



(p) (mf) (p)

sen - ti, ciò che - ti - di - ce, - ti - di - ce il cor, sen - ti,
scorn not that which - is with - in, that - which is in my heart, scorn - not,



(f)

sen - ti ciò che - ti - di - ce il cor.
scorn - not that which is with - in my heart.



(FINE)



(p) *tr*

Se ben il lab bro ta ce, il co re ch'è lo *lucido*
 For though my si lence is un bro ken, yet my heart is out

p

(mf) *p* *(p)*

- qua ce, ge me pel tuo do lor; se ben il
 - spo ken, grie ving for your bit ter smart. For though my

(h) (mf) (h) (p)

lab bro ta ce, il co re ch'è lo qua ce,
 si lence is un bro ken, yet my heart is out spo ken,

(mf)

ge me pel tuo do lor, ge me pel tuo do lor.
 grie ving for your bit ter smart, grie ving for your bit ter smart.

(mf) *tr*

$d_1 - e_2 \quad \text{♀} + \text{♂}$

O pescator dell' onde (Barcarola)

O Fischer auf den Fluten (Gondellied)

Venedig

Andantino

1. „O pe - sca - tor dell' on - de, fi - de - lin! O
 1. „O Fi - scher auf den Flu - ten, fi - de - lin! O

The first system of the musical score is in 2/4 time, key of D major. It features a vocal melody with a fermata on the word 'on' and a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

pe - sca - tor dell' on - de, fi - de - lin! Vie - ni a pe - scar in
 Fi - scher auf den Flu - ten, fi - de - lin! Komm schnell zu fi - schen

The second system continues the melody and accompaniment. It includes a repeat sign and a dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) in the piano part.

Anmerkung: Die Melodie wurde mit dem ihr untergelegten (aber ihrer Phrasierung schlecht angepaßten) Text „Das Schiff streicht durch die Wellen“ von Joseph Grafen von Brassier (1819) auch in Deutschland volkstümlich. Dieser Text hat keine Beziehungen zum Originaltext. Die obige Übersetzung aus dem Jahre 1832 nach F. M. Böhme, *Volkstümliche Lieder der Deutschen im 18. und 19. Jahrhundert*, Seite 547. Das Wort Fidelin, das in einer älteren deutschen Übersetzung irrtümlich mit „Fridolin“ wiedergegeben wurde, ist kein Name, sondern nur ein Kehrreim wie tralala.

Die Melodie ist eine Allerwärtsweise, auf deren Beziehungen zu verwandten Melodien des 18. Jahrhunderts schon J. Tiersot, *Histoire de la chanson populaire en France*, S. 283, hingewiesen hat. Mozart im 21. und 25. Klavierkonzert und in „Ein Mädchen oder Weibchen“, Rouget de Lisle in der „Marseillaise“, Gossec im „Chant du 14 juillet“, die Komponisten des Rondo „Enfant chéri des dames“ und des obigen Liedes bedienen sich derselben melodischen Lieblingsformel der Zeit, die gleichsam in der Luft lag und die Annahme eines unmittelbaren Zusammenhangs überflüssig macht.

qua!“ Col-la bel - la sua bar-ca, col-la bel-la se ne va, fi-de-lin, lin, la.
her!“ Und auf seiner schmucken Gon-del, auf der Gon-del ru-dert er, fi-de-lin, lin, la.

2., „Che cosa vuol ch'io peschi,
Fidelin?“

„L'anel che m'è cascà.“
Colla bella sua barca,
Colla bella se ne va,
Fidelin, lin, la!

3., „Ti darò cento scudi,
Fidelin,

Sta borsa ricamà!“
Colla bella sua barca,
Colla bella se ne va,
Fidelin, lin, la!

4., „Non voglio cento scudi,
Fidelin,

Nè borsa ricamà!“
Colla bella sua barca,
Colla bella se ne va,
Fidelin, lin, la!

5. Io vo'un batin d'amore,
Fidelin,

Chè qual mi pagherà!“
Colla bella sua barca,
Colla bella se ne va,
Fidelin, lin, la!

2., „Was willst du, daß ich fische,
Fidelin?“

„Mein Ring fiel mir ins Meer.“
Und auf seiner schmucken Gondel,
Auf der Gondel rudert er,
Fidelin, lin, la!

3., „Dir lohnt die schönste Börse,
Fidelin,

Von hundert Talern schwer!“
Und auf seiner schmucken Gondel,
Auf der Gondel rudert er,
Fidelin, lin, la!

4., „Nicht will ich deine Börse,
Fidelin,

Von hundert Talern schwer!“
Und auf seiner schmucken Gondel,
Auf der Gondel rudert er,
Fidelin, lin, la!

5. „Ein liebevolles Küßchen,
Fidelin,

Ein Kuß ist mein Begehr!“
Und auf seiner schmucken Gondel,
Auf der Gondel rudert er,
Fidelin, lin, la!

c₁ - es₂ ♀

La Monacella

Das Nönnchen

Andante con moto

Rom

p

Quan - no Mam - ma me fe - ce mo - ni - cel - la,
 Als mich mein Müt - ter - lein zum Nönn - chen macht', _____

p

Com - pi - to non a - ve - a, com - pi - to non a - ve - a che quin - di -
 war ich ein klei - nes Mäd - chen, war ich ein klei - nes Mäd - chen von fünf - zehn

poco rit.

ci an - ni, com - pi - to non a - ve - a che quin - di - ci an - ni.
 Jah - ren, war ich ein klei - nes Mäd - chen von fünf - zehn Jah - ren.

mf

poco rit.

Anmerkung: Aus einer neapolitanischen Variante des Liedes (Zi monacella) erfahren wir, daß das Mädchen bei den Worten der letzten Verse an ihren ehemaligen Geliebten denkt, der daran schuld ist, daß die Mutter es ins Kloster gesteckt hat.

in tempo

Non son brut - ta, e son fi - glio - la, Mi con - vie - ne
 War - um läßt mich ar - me Klei - ne man im Klo - ster

p in tempo

star qui so - la. O nin - na, nen - na! Lo gior - no sei lo
 hier al - lei - ne? O nin - na, nen - na! Son - ne am hel - len

f

so - le, Lo gior - no sei lo so - le, la not - te stel -
 Ta - ge, Son - ne am hel - len Ta - ge, Stern in dunk - ler

f *un poco ritard.*

la! Lo gior - no sei lo so - le, la not - te stel - la!
 Nacht! Son - ne am hel - len Ta - ge, Stern in dunk - ler Nacht!

f *un poco ritard.*

e₁-h₁ ♀ + ♂

Ninna di Borgia

Wiegenlied

Calabrien
(Borgia bei Catanzaro)

Andante

p

Dor - mi, — dor - mi, — dor - mi, Ni - co - la meu, dor - mi con - ten - tu, — Ca
Schla - fe, — schla - fe, — schlaf ein, mein klei - ner Ni - ko - laus, ohn' Ban - gen, — die

chi - sta è l'u - ra, chi - sto è lu mo - men - tu, E ve - ni son - nue ve - ni pigghia - til - lu A
Stun - de kommt, der Sandmann kommt ge - gan - gen, er kommt und senkt dich sanft in tie - fen Schlum - mer, dann

p *pp rall.*

stu fig - ghio - lo me - u pic - ci - ril - lu, — Ah! —
schläft mein lie - bes Büb - chen oh - ne Kum - mer, — ei - - - a!

sempre dim. *pp*

Anmerkung: Melodie aus Canzoniere popolare italiano von Elisabetta Oddone, Bd. 2, mit Erlaubnis der Herausgeberin. Die Nachwirkung der hellenischen Tradition, die in einigen süditalienischen Provinzen, namentlich in Sizilien, auch in den Dialekten noch lebendig ist, zeigt sich in der Tonalität dieser pentatonischen Melodie (reines e-moll ohne Sekunde und Septime, in der Bearbeitung nicht streng durchgeführt).

To Clytie Mundy

Des¹ - es²

The Salley Gardens

Irish Tune

*Words by ♀ + ♂
W. B. Yeatsarranged by
Benjamin Britten

Commodo (♩ = 66)

sempre p e legato

VOICE

sempre sostenuto

Down

PIANO

*pp**espress.*

by the Sal-ley.. gar - dens my love and I did meet, She

passed the Sal-ley.. gar - dens with lit - tle snow - white feet. She

più f

The words of this song are reprinted from "Collected Poems of W. B. Yeats" by permission of Mrs. Yeats

All rights reserved
Tonsättning förbjudes
Printed in England

Copyright 1943 in U.S.A. by Boosey & Co Ltd.

Copyright for all countries

H. 15760

bid me take love ea - sy as the leaves grow on... the tree, But

più f *dim.*

This system contains the first two staves of music. The vocal line is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are written below the vocal staff. The piano part features a series of chords in the right hand and single notes in the left hand, with dynamic markings *più f* and *dim.*

I be-ing young and fool - ish with her did... not a - gree.

ppp *pp*

This system contains the next two staves of music. The vocal line continues with the same melody. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and single notes in the left hand. Dynamic markings *ppp* and *pp* are present.

più sonore

In a field..... by the

poco più f

This system contains the next two staves of music. The vocal line has a longer note value in the first half. The piano accompaniment continues with chords and single notes. Dynamic markings *più sonore* and *poco più f* are present.

ri - ver my love and I did stand, And on my... lean - ing..

This system contains the final two staves of music on this page. The vocal line concludes with a long note. The piano accompaniment continues with chords and single notes.

shoul - der she... laid her... snow - white hand; She

cresc.

bid me... take life ea - sy as the grass grows on... the...

weirs, But I was young and fool - ish, and now am... full of

pp

ppp

tears.

pp

rall.

ppp

$d_1 - d_2$ $f + \text{♩}$

THE SPRING SONG

from A KING IN NEW YORK

Moderato

by CHARLES CHAPLIN

Piano introduction in B-flat major, 4/4 time. The melody is in the right hand, starting with a half note B-flat, followed by quarter notes D-flat, E-flat, F, G, A, B-flat, C, D, E, F, G, A, B-flat, C. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords. The tempo is marked 'Moderato' and the dynamics include 'mf' and 'rit.'.

B $\flat$ D $\flat$ dim

Cm

F7

Spring's the time for mak - ing love _____

When the

F7

F7+

B $\flat$

Fm/G

Fm/D

G7

skies are blue a - bove. _____

Spring, oh Spring, e -

Cm

C7

Cm7/F

ter - nal Spring, of thee I sing. _____ For I'm in love,

F9 F-9 Bb Dbdim Cm

So, Don't lose time but fall in love.

F7 F7+ Bb Fm/G Fm/D

While the skies are blue a - bove. Time flies

G7 Cm Cm7 F7

by, don't live to sigh But fall in love, in

1. Bb Gb7/Db Cm F7 2. Bb

love. love.

HEIGH-HO

29

(From Walt Disney's "SNOW WHITE AND THE SEVEN DWARFS")

Words by LARRY MOREY
Music by FRANK CHURCHILL

$C_1 - b_1 (f_2)$
 $7 + 0 \nearrow$

Bright and Cheerful

Piano introduction in 4/4 time, marked *mf*. The melody is in the right hand, starting on a half note C4, followed by quarter notes D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, and C5. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords: C4 (F2, C3), F4 (C3, F2), Bb4 (F2, Bb1), and C5 (F2, C3).

Vocal melody and piano accompaniment for the first line of lyrics. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Heigh - ho, heigh - Ho" To It's. Chord diagrams are provided above the vocal line: F, A, Bb, and F/A.

Vocal melody and piano accompaniment for the second line of lyrics. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: make home your trou - bles we go, Just keep on sing - ing. Chord diagrams are provided above the vocal line: G7, C7, Bb, and F/A. A whistle line is indicated below the vocal line.

Bb

Bbm

F/C

C7

all day long

"Heigh - ho,
"Heigh - ho,heigh - ho,
heigh - ho,heigh - ho.
heigh - ho.Heigh -
Heigh -

F

A

Bb

F/A

G7

ho;
ho,heigh - ho",
heigh - ho",for all
if sevyou're feel - ing
en in a

C7

Bb

F/A

Bb

Bbm

low,
row,

(Whistle)

You pos - i - tive - ly can't go wrong

with a
with a

Am/C

C7

1 F

2 F

"Heigh,
"Heigh,heigh - ho."
heigh -

"Heigh -

ho."

BIBBIDI-BOBBIDI-BOO

(From Walt Disney's "CINDERELLA")

31

$C_1 - d_2$

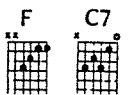
$\text{f} + \text{m}$

Words by JERRY LIVINGSTON
Music by MACK DAVID and AL HOFFMAN

Brightly



Sa - la - ga - doo - la men-chic-ka boo - la



bib - bi - di - bob - bi - di - boo

Put 'em to - geth-er and what have you got

bib - bi - di - bob - bi - di - boo.



Sa - la - ga - doo - la men-chic-ka boo - la

bib - bi - di bob - bi - di - boo.

It - 'll do mag-ic be-lieve it or not,



bib - bi - di - bob - bi - di - boo. Sa - la - ga - doo - la means men - chic - ka boo - le - roo, But the

mf



thing - a - ma - bob that does the job is bib - bi - di - bob - bi - di - boo. Sa - la - ga - doo - la men - chic - ka boo la

cresc.

mp



bib - bi - di - bob - bi - di - boo Put 'em to - geth - er and what have you got



bib - bi - di - bob - bi - di bib - bi - di - bob - bi - di bib - bi - di - bob - bi - di - boo.

f

THE BARE NECESSITIES

(From Walt Disney's "THE JUNGLE BOOK")

33

C₁-d₂

♀+♂

Words and Music by
TERRY GILKYSON

Brightly



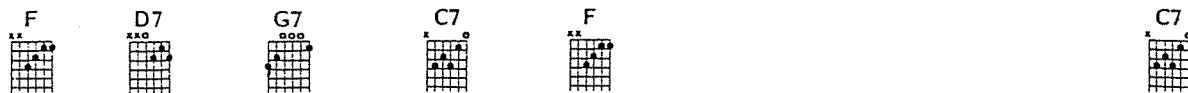
Look for the bare ne - ces - si - ties, the sim - ple bare ne -



ces - si - ties, for - get a - bout your wor - ries and your strife. I mean the



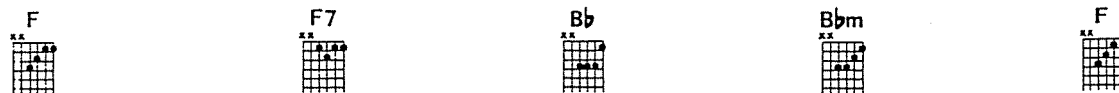
bare ne - ces - si - ties or Moth - er Na - ture's re - ci - pes that



bring the bare ne - ces - si - ties of life Wher - ev - er I wan - der,



wher - ev - er I roam I could - n't be fond - er of my big



home. The bees are buzz - in' in the tree to make some hon - ey just for



me, The bare ne - cess - si - ties of life will come to you.

$d_1 - d_2$
 $4 + 0$

NOW IS THE MONTH OF MAYING.

Music by THOMAS MORLEY, 1595.

Quickly. (Each half verse is repeated softly.)

VOICE.

p *cresc.*

1. Now is the month of May-ing, When mer-ry lads are play-ing, Fa la

f

la la la, la la la la, Fa la la la la la la.

p

Each with his bon-ny lass, A danc-ing on the grass. Fa la

la la la, Fa la la la la la la la - la la la la.

2. The Spring, clad all in gladness,
 Doth laugh at Winter's sadness,
 Fa la la la la la la la,
 Fa la la la la la la.
 And to the bag-pipe's sound
 The nymphs tread out their ground.
 Fa la la la la,
 Fa la la la la la la la la la la.

3. Pyc then, why sit we musing,
 Sweet youth's delights refusing?
 Fa la la la la la la la,
 Fa la la la la la la.
 Say, dainty nymphs, and speak,
 Shall we play barley-break?
 Fa la la la la,
 Fa la la la la la la la la la la.

C1-ES2

7 + 6

GOLDEN SLUMBERS.

(MAY FAIR.)

*In moderate time.**17th century.*

VOICER.

p

1. Gold - en slum - bers kiss your eyes, Smiles a -

PIANO.

wake you when you rise; Sleep, pret - ty maid - en,

do..... not cry,..... And I will sing a lul - la - by.

2.

Care you know not, therefore sleep,
 While I o'er you watch do keep;
 Sleep, pretty darling, do not cry
 And I will sing a lullaay.

Ev'ry Night When the Sun Goes In

American

1 3 G7 C

Ev - 'ry night when the sun goes in.

5

5 2 Eb 4 C 2

Ev - 'ry night when the sun goes in.

4 3 1

5 2 (4) 2 G7 4 2 Am 1

Ev - 'ry night when the sun goes in,

3

4 1 C 3 C

I hang down my head, and lone - some cry.

1 2 1 5 4

aus 'My very first Book of Cowboy songs'